



*Die diesjährigen Preisträger der Jung-Stiftung
für Wissenschaft und Forschung*



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh



22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“

Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

50 MISEREOR
IHR HILFSWERK

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

JEDER EINZELNE ZÄHLT



Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Tag und Nacht: (040) 80 35 59

INHALT

3 Grußwort

Preisträger

- 4 Jung-Stiftung vergibt Medizinpreise
- 4 Ehrung für Gerhard Simmon

Kommunales

- 5 Verkehrsfragen in Flottbek und Othmarschen
- 5 S-Bahn Station Otten- sen

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Ehrung

- 6 Drei Damen erhalten Anerkennung
- 6 Renntag der Bürgervereine

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Juli 2014

Aktuell

- 10 „Künstler“ an der Schule Hirtenweg
- 10 Themen aus der Nachbarschaft
- 10 Einladung zum Vereinsjugendsportfest

Rückblicke

- 11 Ausfahrt Eckernworth/Walsrode
- 11 Der Hochrad-Preis
- 12 Offenes Singen

Wanderung

- 12 um den großen Segeberger See

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

- 12 Is dat Kunst oder kann dat weg?!

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

die Europa-Wahlen und die zeitgleich durchgeführten Wahlen zu den Bezirksversammlungen sind mit den bekannten Ergebnissen abgeschlossen. Schade, dass die Wahlbeteiligung sehr unterschiedlich war und dadurch aufgezeigt wurde: zu viel Papier will der Bürger nicht! Unsere neuen Bezirksabgeordneten in Altona stehen fest. Viele langjährig engagierte Politiker sind nicht mehr dabei. Ihnen allen gebührt ein Dank für das persönliche Engagement.

Wir gratulieren der Initiative „Ohne Dach ist Krach“, dass die Hamburgische Bürgerschaft den Altonaer Konsens zum BAB 7-Deckel Bahrenfeld-Othmarschen am 4.6. für sich ebenfalls entschieden hat. Ein Wunsch von Herrn Grabow ging in Erfüllung!

Nach einer bundesweiten Erhebung über ohne Partner lebende Menschen gibt es für Hamburg Zahlen, die allein von 100.000 Bürgern, die verwitwet sind, ausgehen. Davon sind 90 % Frauen. Gerade „junge Alte“ tun sich oft schwer, neue Partnerschaften zu beginnen. Jeder Kontakt in der Kirche, beim Sport, Singen oder im Bürgerverein ist daher für Betroffene wichtig. So ergibt sich nach einer Zeit der Trauerverarbeitung wieder Gelegenheit, Anschluss bei Gesprächskreisen, Vorträgen oder Ausfahrten zu finden.

Die starke Teilnahme von Bürgern und Bürgerinnen an den öffentlichen Fragestunden, Bürgerbegehren und Anhörungen zeigt das Interesse am Geschehen vor Ort. Teile der Altonaer Bezirksversammlung wollen Einschränkungen durchsetzen. Darf das sein? Wir sind sehr gespannt auf die Entwicklung.

Mit einem Gedicht von G. Meredith grüße ich Sie für heute sehr herzlich und wünsche Ihnen schöne Sommertage.

*„Gelb schon blüht der Hornklee, gelb – und ahnt nichts weiter,
gelbe Farben zeigen auch die Fingerkräuter.
Gelb der Mauerpfeffer, gelb des Mooses Spitzen –
wird der stolze Weizen stets sein Grün besitzen?
Selbst des Grünspechts Schwingen seh ich gelb erglänzen!
An der Sichel Schneide Licht und Schatten grenzen:
arglos träumt die Erde, lacht im Himmelsscheine,
Ernte seh ich nahen, Ernte – wann kommt meine?“*

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.

Ansprechpartnerin: Annemarie Förster
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501043211851
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzender:
Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzender:
Jürgen Senger
Wisplerstr. 32, 22609 Hamburg
Tel. 890 17 82
E-Mail: senger.juergen@gmail.com

1. Schatzmeister:
Dr. Friedrich-W. Kersting
Gottorpstr. 9,
Tel.: 0172/ 8113758,
E-Mail: kersting@albia-capital.de

Verantwortlich und Gesamtdredaktion:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg,
Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142,
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Preisträger

Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung vergibt Medizinpreise

Die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung hat am 16. Mai 2014 in Hamburg vor 200 Gästen aus Wissenschaft, Forschung und Politik ihre drei Auszeichnungen für Spitzenmedizin und -forschung vergeben: den Ernst Jung-Preis für Medizin – einer der höchstdotierten Medizinpreise Europas – an **Professor Dr. med. Thomas Boehm**, die Ernst Jung-Medaille für Medizin an **Professor Charles Weissmann MD PhD**, und den Ernst Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung an **Dr. Dr. med. Thomas Schmidt**.

Den Ernst Jung-Preis für Medizin nahm der Immunbiologe Professor Dr. med. Thomas Boehm vom Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg entgegen. Die Jung-Stiftung honoriert mit der Auszeichnung Professor Boehms zukunftsweisende Forschungsarbeit zum Immunsystem. „Ich freue mich sehr über diese in Europa so einzigartige Förderung medizinischer Forschung. Dank ihr können wir die vor uns liegenden Herausforderungen sehr viel besser bewältigen“, bedankt sich Professor Boehm in seiner Rede. Der Preis wird seit 1976 von der Jung-Stiftung vergeben und zählt mit 300.000 Euro zu Europas höchstdotierten Medizinpreisen.

Die Ernst Jung-Medaille für Medizin in Gold nahm der international renommierte Molekularbiologe **Professor Charles Weissmann MD PhD** für sein wissenschaftliches Lebenswerk entgegen. Der Preisträger blickt auf eine über 60-jährige Forscherkarriere zurück und erklärt: „Diese Anerkennung, zum Abschluss meiner Laufbahn, gibt mir eine große Befriedigung und Freude, und erleichtert mir den Abgang von der Bühne.“ Zusammen mit der Medaille erhält Professor Weissmann 30.000 Euro, die als Stipendium an einen Nachwuchswissenschaftler seiner Wahl zu vergeben sind. Der für seine wegweisenden Forschungsarbeiten zu Retroviren, Prionen und Interferon bekannte Forscher wurde bereits im Jahr 1988 mit dem Ernst Jung-Preis für Medizin ausgezeichnet.

Um abgewanderten Spitzennachwuchsforschern die Rückkehr nach

Deutschland zu erleichtern, vergibt die Jung-Stiftung seit 2006 den mit 210.000 Euro dotierten Ernst Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung. Er wurde heute an den 34-jährigen Jungmediziner **Dr. Dr. med. Thomas Schmidt** vom Universitätsklinikum Heidelberg übergeben. In seiner Forschung befasst er sich mit den Grundlagen für die Gefäßversorgung von Darmkrebs-Metastasen. Bis 2012 war Dr. Schmidt an der belgischen Universität Leuven tätig. Den Nutzen des Ernst Jung-Karriere-Förderpreises beschreibt der diesjährige Preisträger, der neben seiner Forschungsarbeit auch als Chirurg tätig ist, wie folgt: „Das Stipendium



Die Preisträger v.l.n.r. Dr. Dr. Thomas Schmidt, Prof. Charles Weissmann MD PhD, Prof. Dr. Thomas Boehm

der Jung-Stiftung ermöglicht es mir, meine Forschung unabhängig zu gestalten, mich als Gruppenleiter zu etablieren und mir auch Freiräume zu verschaffen.“

Pressemitteilung der Jung-Stiftung

Ehrung für Gerhard Simmon

Am 10. Mai wurde unserem langjährigen Mitglied Gerhard Simmon, im Rahmen einer Feierstunde vom Hamburger Senat im Rathaus, die „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ verliehen. Der Erste Bürgermeister Herr Olaf Scholz gratulierte und handigte Urkunde und Medaille aus.

Herr Simmon ist seit dem 15.1.1960 Mitglied unseres Bürgervereins und hat in vielen Jahren unterschiedliche verantwortliche Aufgaben in unserem Verein wahrgenommen. So war er z.B. von Oktober 1967 bis März 1975 1. Vorsitzender. Zuvor von April 1966 bis Oktober 1967 2. Vorsitzender und Leiter des damaligen Verkehrsausschusses.



Gerhard Simmon mit Olaf Scholz

In der Zeit von April 1967 bis Februar 1978 hat Herr Simmon das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen als 1. Vorsitzender geführt.

Während der Zeit seines Vorsitzes im Bürgerverein war Gerhard Simmon auch ein Initiator der Idee für ein Hallenbad in Othmarschen. Der Bau erfolgte dann jedoch nicht, obwohl über eine Million DM Spendenzusagen für dieses Projekt dem Bürgerverein schon sicher waren.

Bis heute ist Herr Gerhard Simmon darüber hinaus Mitglied unseres Sozialwerks als auch unseres 2009 gegründeten Archivs. Beide selbstständigen Vereine unterstützt Herr Simmon finanziell und durch großzügige Sachspenden. Der Archiv-Verein ist für ihn eine lang gehegte Wunschsache.

Besonders zu erwähnen ist, dass bei den alljährlichen Wahlen unserer drei Vereine Gerhard Simmon stets trotz seines hohen Lebensalters als Wahlleiter zur Verfügung steht.



Gerhard Simmon mit einer seiner Töchter

Archiv, Sozialwerk und Bürgerverein gratulieren Herrn Gerhard Simmon zu der hohen Auszeichnung von Herzen und freuen sich mit ihm darüber sehr. In Bälde können wir ihm ein weiteres Mal, nämlich zu einem hohen Geburtstag gratulieren. Er wünscht sich dann keine Geschenke, sondern Spenden für „seinen“ und unseren Archivverein.

Manfred Walter

Kommunales

Verkehrsfragen in Flottbek und Othmarschen

Der Arbeitskreis Kommunales hatte den Verkehrsexperten im Polizeikommissariat 25, Herrn Holger Heitmann, Erster Polizei-Hauptkommissar, Herrn Polizei-Oberkommissar Hansen, unseren BünaBe, sowie Herrn Tim Schmuckall, CDU-Bezirksabgeordneter und Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Bezirk Altona, zu einem Informationsgespräch eingeladen.

Mit zusätzlichen Gästen aus der IG Waitzstraße und der Anwohner-Initiative Bernadottestraße/Liebermannstraße fand ein äußerst interessanter und aufschlussreicher Gesprächskreis in der Geschäftsstelle des Bürgervereins statt. Das **Radwegekonzept Ebertallee** sieht eine Verbindung von der Trabrennbahn bis zur Elbchaussee vor. Schon im Herbst 2014 werden die Bauarbeiten Notkestraße bis Osdorfer Weg beginnen, da die Fahrbahnen eine Grundinstandsetzung benötigen. Je Richtung entstehen ein Fußweg (1,5-2 m), ein markierter Parkstreifen (hälftig auf dem Gehweg), ein Sicherheitsstreifen (0,5 m) und ein Radschutzstreifen (1,25 m). Die Fahrbahn wird jeweils 3 m breit. Die Planung für den Abschnitt bis zum Statthalterplatz soll 2016 erfolgen. Dann werden in der Dürerstraße Parkplätze entfallen müssen. Zwischen Emkendorfstraße und Klein Flottbeker Weg wird es auf der Ostseite einen Radschutzstreifen und auf der Westseite einen Radweg geben. Im Halbmondsweg sind beidseitig Schutzstreifen geplant.

In der **Waitzstraße** ist bisher ein größeres 20-er-Schild aufgestellt. Ein noch größeres ist in Auftrag gegeben. Die Verkehrssicherheit wird oftmals subjektiv empfunden und entsprechend beurteilt. Messungen der Polizei zeigen jedoch, dass die Zone 20 von Autofahrern und Fußgängern zunehmend positiv angenommen wird. Bisher kam es auch zu keinen Unfällen, die auf die Neuregelung seit 2013 zu-

rückzuführen sind. Nachts ist die Verkehrsfrequenz sehr gering. Dennoch war der schnellste Autofahrer „nur“ mit 55 km/h geblitzt worden. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei den Messungen bei 23 km/h, was auch mit dem Ein- und Ausparken zu tun hat. Bei der Kreuzung Waitzstraße/Groß Flottbeker Straße ist noch eine gewisse Unsicherheit bei Fußgängern, Radfahrern und Autoverkehr, weil durch die Entfernung der Zebrastreifen und durch den Rad-Gegenverkehr aus dem westlichen Waitzstraßenbereich der Vorrang von allen Teilnehmern manches Mal behutsam überlegt werden muss.

Die **Fahrradanlehnbügel am Bahnhof** sind leider nicht gut angenommen worden. Herr Heitmann bedauert, dass gegen die störend und ungeordnet abgestellten Räder nicht eingeschritten werden kann, weil Räder im öffentlichen Raum auch von Pendlern überall abgestellt werden dürfen. Nur Schrotträder werden von Zeit zu Zeit entsorgt. Auch die S-Bahn ist dafür nicht zuständig.

Die geplanten Veränderungen und Verbesserungen bei der Post sind in Auftrag gegeben. Es ist unklar, weshalb die Umsetzung noch andauert. Herr Schmuckall wird diesen Punkt auf die nächste Tagesordnung des Verkehrsausschusses bringen.

Die zugesperrten Straßen ab **Kreisel Hemmingstedter Weg/Baron-Voght-Straße** bis zur Elbchaussee sind für Anwohner und Dienstleister, wie Müllabfuhr und Feuerwehr, ein Dauerärgernis. Jedoch können die Airbus-Mitarbeiter legal ihre Fahrzeuge dort abstellen, solange keine anderen ausreichenden Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Der **Kreisverkehr Bernadottestraße/Liebermannstraße** wird eingerichtet. Die Bauarbeiten beginnen sofort und werden voraussichtlich bis Oktober andauern. Während der Bauarbeiten kann Richtung Altona ab Kreuzungsbereich die Bernadottestraße nicht befahren werden.

Hier wird ein Einbahnverkehr eingerichtet.

Die Busführung bzw. Umleitung wird kurzfristig entschieden. Die Geschäfte an der Liebermannstraße werden während der Bauarbeiten weiter erreichbar sein.

Die Entscheidung für den Kreisverkehr fiel wesentlich wegen der guten Erfahrungen am Hemmingstedter Weg, sowie weil die bisherige Kreuzung überdimensioniert und eine Ampel vom Verkehrsaufkommen her nicht mehr erforderlich war. Die jetzige Ampel hätte mit neuer Technik der Busse wegen ersetzt werden müssen, und die Kosten der Unterhaltung und Neuanschaffung standen in keinem Verhältnis zum Nutzen. Auch die Verkehrsbetriebe Hamburg-Schleswig Holstein hatten keine Einwendungen gegen den Kreisverkehr.

Die Bedenken der Geschäftsleute, während der Bauzeit des Kreisels Umsatzverluste zu erleiden, wurden in drei Gesprächen mit der Handelskammer diskutiert und deshalb auch der Baubeginn um über ein Jahr verschoben. Nach dem Umbau gibt es vor den Ladengeschäften mehr Parkraum, die Fußwege werden breiter, und zusätzliches Grün soll den jetzigen Kreuzungsbereich verschönern.

Alle Teilnehmer des Arbeitskreises Kommunales und die Gäste kamen zu Wort und konnten ihre Beiträge einbringen. Der Bürgerverein dankt allen Vortragenden und Gästen und freut sich schon jetzt auf ein nächstes Treffen.

Manfred Walter

S-Bahn-Station Ottensen

Seit Jahren diskutiert – nun soll es losgehen!!!??? Eine S-Bahn-Station soll nun am Bahrenfelder Steindamm, parallel zur Thomasstraße, entstehen. Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) teilte mit, dass die Planungen und die Gestaltung der Station nun losgehen und der größte Teil der Finanzierung (ca. 15 Mill. €) geklärt ist. Mit den Bauarbeiten könne aber frühestens 2016 begonnen werden.

Eine gute Nachricht für alle, die da wohnen – für die ansässigen Firmen eine Belebung der Geschäfte.

Jürgen Senger

	Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de				
	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10	

**MITTEILUNGEN
BÜRGERVEREIN**

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Anna-Luise Arnal
Günter Westphal**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

**Falk Ettwein
Ingrid Kersten
Ann-Katrin Martiensen**

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

94 Jahre

Gisela Arnsperger am 12. August 2014

92 Jahre

Annelise Kruse am 6. August 2014

91 Jahre

Elisabeth Fenner am 20. Juli 2014

90 Jahre

Ruth Bornemann am 23. Juli 2014

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Juli 2014

- 22. Traudel Blombach
- 23. Hannelore Otteni
- 24. Gerda Hillmer
- 24. Renate Laß
- 24. Elsbeth Schulz
- 26. Ruth Hirte
- 26. Ruth Fürst
- 26. Maria Misselhorn
- 27. Dr. Albrecht Pielcke
- 30. Arno Heiden

Im August 2014

- 1. Dr. Klaus Raabe
- 1. Meta Stölken

- 4. Hans-Herbert Franke
- 4. Helen Schröder
- 6. Rolf Anthony
- 6. Inge Herm
- 7. Gisela Wrede
- 9. Hartwig Müggenburg
- 10. Gerd Postular
- 10. Henning Stegmann
- 10. Renate Wolf
- 11. Liselotte Trulsen
- 14. Ursula Warnke
- 15. Hans Heinrich Jensen

Ehrung

Drei Damen erhalten Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit in Ausschüssen der Bezirksversammlung Altona

Die letzte Sitzung der Bezirksversammlung am 22.5.2014 vor der Neuwahl der Abgeordneten wurde zum Anlass genommen, drei Damen zu ehren, die 10 Jahre lang in mehreren Ausschüssen des Parlaments als „zugewählte Bürgerinnen“ ehrenamtlich tätig waren. Herr Uwe Szczesny, Fraktionsvorsitzender der CDU, würdigte in einer kurzen Rede das Engagement und die Tätigkeit der drei Damen. Der Vorsitzende der Bezirksversammlung, Herr Dr. Toussaint, überreichte den Damen anschließend als Anerkennung jeweils eine Ehrenurkunde der Freien und Hansestadt Hamburg und einen Blumenstrauß.

Frau Ute Frank war in der Zeit von Mai 2004 bis Mai 2014 Mitglied im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport. Hier setzte sie sich für die Reinheit von Bächen und Flüssen (z.B. der Flottbek) ein. Besonderes Anliegen, auch als Großmutter von zwei Enkelkindern, war ihr die Herichtung und Pflege von Kinderspielplätzen. Mit Hilfe der Gartenbauabteilung des Bezirksamts unter Einbeziehung der Finanzierung durch Mittel des Europäischen Sozialfonds erreichte sie die Instandsetzung des Spielplatzes an der Ecke Holmbrook, der heute zu einem der besten Spielplätze im Hamburger Westen gehört. In Zukunft möchte Frau Frank sich dafür einsetzen, dass in Parkanlagen und auf Spielplätzen Toiletten eingerichtet werden, was für eine sinnvolle Nutzung unerlässlich ist. Frau Ursula Hesselschwerdt (Ehefrau unseres Mitglieds Dr. B. Hesselschwerdt) und Frau Eva-Luise Schmuckall waren



V.l.n.r.: Frau Schmuckall, Frau Frank, Frau Hesselschwerdt, Herr Dr. Toussaint
Foto: Peter Uwe Becker

viele Jahre im Ausschuss für Kultur und Bildung tätig. Hier förderten sie Einrichtungen der Stadtteilkultur (z.B. das Kulturhaus „Die Motte“ in Ottensen), in denen Kindern und Jugendlichen durch Musik, Bücher, Theater und Werkstätten die Möglichkeit einer Freizeitgestaltung und Fortbildung geboten wird. Sie haben daran mitgewirkt, dass ein Frauenmusikzentrum, das wegen Geldmangels geschlossen werden sollte, durch Anwerbung von Sponsoren erhalten werden konnte.

Auch der Bürgerverein dankt für diese ehrenamtliche Tätigkeit und wünscht den drei Damen weiterhin viel Erfolg.

Ralph Wittchen

Renntag der Bürgervereine

Der mittlerweile traditionelle Renntag der Bürgervereine fand an Christi Himmelfahrt, also am 29. Mai auf der Bahrenfelder Trabrennbahn statt. Im Rennen 7 ging es um den Preis vom Bürgerverein Flottbek-Othmarschen.



Gewonnen wurde das Rennen vom Pferd „Bea Kievitshof“ mit dem Fahrer Cees F. Kamminga. Die Glückwünsche des Bürgervereins überbrachten unsere Mitglieder Herr und Frau Brückner, Frau Börm und Dr. Ralph Wittchen.

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Juli 2014

Sonnabend, 12. Juli 2014, 8.20 Uhr

Wanderung

um den **Großen Segeberger See**
Wanderführerin ist Irmgard Längin.
Treffen am Bahnhof Othmarschen um 8.20 Uhr.
Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Dienstag, 8. Juli, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Wir treffen uns auch in diesem Jahr wieder - bei hoffentlich schönem Sommerwetter - im **Witthüs im Hirschpark**. Sie fahren mit dem Bus 286 oder mit dem Schnellbus 36 bis Mühlenberg. Sie gehen wenige Schritte in Richtung Elbe bis zum Eingang Witthüs.
Bitte melden Sie sich an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

- Vorschau -

Sonntag, 3. August 2014, Abfahrt 8.30 Uhr
Ausfahrt - Musikfest auf dem Lande in Wotersen.
Fahrtkosten und Konzertkarten ca. € 55,00 für Mitglieder. Weitere Einzelheiten siehe den Artikel auf Seite 11 in der Juni-Ausgabe von „Unser Blatt“.

Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Oktober 2014
Kulturfahrt nach Dresden - u.a. mit Opernbesuch: Ballett „Romeo und Julia“.

Die Reise kostet:

€ 370 im Einzelzimmer, mit Opernkarte € 450,

€ 345 im Doppelzimmer, mit Opernkarte € 425.

Für Nichtmitglieder jeweils zzgl. € 45,-, bzw. Ehepartner € 15,-.

Weitere Einzelheiten siehe den Artikel auf Seite 6 in der Juni-Ausgabe von „Unser Blatt“.

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Mittwoch, 2. Juli, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch,
Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 2. Juli, 16.00 Uhr
Arbeitskreis Kommunales in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 3. Juli, 15.00 Uhr
Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Sonntag, 6. Juli, 12.00 Uhr
Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 7. Juli, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in'n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 9. Juli, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,
Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 14. Juli, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Englisch,
Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 16. Juli, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch,
Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 21. Juli, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in'n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Montag, 28. Juli, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Literaturkreis,
Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 29. Juli, 17.30 Uhr
Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 30. Juli, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch,
Leitung: Frau Hedwig Sander.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Juli 2014

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

350 Jahre Altona. Epochen und Facetten einer Stadtgeschichte

Öffentliche Vortragsreihe. - Jeweils mittwochs um 18 Uhr im **Galionsfigurensaal** - Eintritt frei.

Mi, 2. Juli, 18 Uhr

Altona nach dem Zweiten Weltkrieg - Ein Rückblick

Referent: Hans-Peter Strenge, Staatsrat a.D., ehemaliger Bezirksamtsleiter, Hamburg.

Mi, 9. Juli, 18 Uhr

Altonas Geschichte und ihre Vermittlung: Aufgaben und Perspektiven

Ein Gespräch mit Prof.em. Dr. Franklin Kopitzsch, Historisches Seminar, Universität Hamburg / Prof.Dr. Hans-Jörg Czech, Direktor des Altonaer Museums / Dr. Holmer Stahncke, Historiker und Autor einer Geschichte Altonas.

bis 14. September 2014

Arno Schmidt - Der Schriftsteller als Landschaftsfotograf

bis Ende 2014

PLANET WILLI von Birte Müller. Wunderbare Illustrationen zeigen das Leben, wie es ihr behinderter Sohn Willi erfährt.

bis 30. August 2014 im

KINDEROLYMP

„Wer bist Du? Was isst Du? - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Wie essen wir heute und wie haben unsere Eltern und Großeltern als Kinder gegessen?“

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr

VORFÜHRUNG

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 23. November 2014

„Caspar Voght (1752-1839). Weltbürger vor den Toren Hamburgs“.

Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Facetten der Persönlichkeit Voghts vor dem Hintergrund der Auf-

klärung in Hamburg und Altona. - Führungen durch die Ausstellung: jeweils sonntags um 15 Uhr.

Freunde des Jenischparks e.V.

Fr, 4. Juli, 17 Uhr

Wie hat der Jenischpark überlebt?

Spannendes zur Geschichte des Parks. Führung: Hans-Peter Strenge, 1. Vorsitzender des Jenischpark Vereins. - Treffpunkt: Eingang Weiße Mauer, Hochrad 75.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 21. September 2014

VON LIEBERMANN BIS NOLDE - Impressionismus in Deutschland auf Papier.

Die Schau widmet sich dem Medium Papier, um die wegweisende Rolle des Impressionismus für die Entwicklung der Moderne in Deutschland zu beleuchten.

bis 21. September 2014 - Kabinett-ausstellung

Unter dem Mordmond - Ernst Barlach sieht den Ersten Weltkrieg

Diese Ausstellung zum 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs rückt Werke aus der Sammlung des Ernst Barlach Hauses ins Zentrum, die Barlachs sich wandelnde Haltung zum Kriegsgeschehen dokumentieren.

Botanischer Garten –

Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Musik und Lyrik im Botanischen Garten Hamburg mit Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Do, 3. Juli, 19 Uhr

Blumenlieder - Musik und Lyrik.

Karten sind am Tage des Konzertes ab 17 Uhr vor dem Hörsaal erhältlich.

Um eine angemessene Spende wird gebeten, da sich die Konzerte aus-

schließlich aus Spenden finanzieren!

Ort: Carl-von-Linné-Hörsaal im Biozentrum Klein Flottbek, Zugang nur durch das Freigelände (Eingang: Ohnhorststraße).

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes.

So, 6. Juli 2014

Nutzpflanzen und Heilpflanzen - die Grundlage unserer Existenz (Dr. T. Feuerer).

So, 13. Juli 2014

Giftpflanzen und berühmte Kriminalfälle (A. Mertlich & Dr. T. Feuerer).

So, 20. Juli 2014

Gesund durchs Jahr - Hilfreiches aus dem Beet (S. Kleissenberg).

So, 27. Juli 2014

Immer der Nase nach! - Von Duftpflanzen und Pflanzendüften (Frau Heike Wiese).

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

1. bis 6. Juli 2014 (teilweise ausverkauft)

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand mit Jörg Schüttauf/Franz Joseph Dieken

in der Rolle des 100jährigen Schweden.

27. und 31. Juli 2014 (Deutsche Erstaufführung)

BACKBEAT - Die Beatles in Hamburg

BACKBEAT erzählt von den Anfängen der „Fab Four“ und nimmt das Publikum mit Titeln wie „Love me do“ und „I saw her standing there“ mit auf eine musikalische Zeitreise.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 6. Juli, 10 Uhr

Reiseseegen-Gottesdienst, anschließend Einstimmung in den Sommer bei Grillwurst, Apfelschorle und guten Gesprächen im Pastoratsgarten.

Sa, 26. Juli, 17 Uhr

TASK - Thüringischer Akademischer Singkreis - Chorkonzert mit Werken von H. Schütz, J. Brahms, C. Debussy. Orgel: Johannes Unger, Leitung: Jörg Genslein. - Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Melanchthonkirche

Mi, 2. Juli, 19 Uhr

Taizé-Andacht mit Ansingen der Lieder um 18.30 Uhr.

So, 6. Juli, 11 Uhr

Gottesdienst mit Reiseseegen vor den Sommerferien, anschließend **Sommerfest 2014** mit Musik, Gesang, Verkaufsständen, Flohmarkt, Essen und Trinken.

Johannes Brahms Konservatorium

Ebertallee 55, Tel: 899 18 06

Mo, 14. Juli, 20 Uhr

Eröffnungskonzert

DENIS BOURIAKOV – DER PAGANINI DER FLÖTE

Denis Bouriakov, Soloflötist der Metropolitan Opera in New York und einer der größten Flötisten der Gegenwart, gibt ein Konzert am 14. Juli 2014 um 20.00 Uhr im Saal des Johannes-Brahms-Konservatoriums in Hamburg. Es handelt sich um das Eröffnungskonzert im Rahmen seines dreitägigen Flötenmeisterkurses im Johannes-Brahms-Konservatorium. Er spielt ein außergewöhnlich virtuosos Programm mit Werken von J.S.Bach, C. Reinecke, E. Elgar u.a. im großen Teil bedeutungsvolle Werke der Geigenliteratur, ausgezeichnet bearbeitet für die Flöte. Kartenvorverkauf: € 36,- / erm. € 21,- im Johannes-Brahms-Konservatorium oder Konzertkasse Gerdes.

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Das Sozialwerk des Bürgervereins

hilft Menschen in Not

in den Stadtteilen Groß Flottbek
und Othmarschen

Tel. 890 77 10

Aktuell

„Künstler“ an der Schule Hirtenweg



Schüler mit Behinderung haben in gemeinsamer kreativer Arbeit und mit liebevoller Unterstützung ihrer Lehrer Bilder und Collagen entworfen und gefertigt. Diese Arbeit soll weitergehen und die Kinder fordern und fördern.

Welche Schwierigkeiten zu überwinden waren und immer wieder neu zu bereinigen sind, kann man sich nur vorstellen, wenn man weiß, wie spastische oder autistische Kinder und Jugendliche mit den richtigen „Werkzeugen und Hilfsmitteln“ unterstützt werden können.

Das Sozialwerk des Bürgervereins hilft seit Jahren - nach Möglichkeit - bedürftigen Kindern an der Schule.



Wir haben ausführlich in „Unser Blatt“ (Dezember 2013) berichtet.

Die Haspa-Filiale an der Waitzstraße hat nun im Frühjahr dieses Jahres eine größere Geldspende aus den Überschüssen des Lotteriesparens an die Schule gegeben. Diese soll Materialanschaffungen für die künstlerischen Arbeiten ermöglichen.

Der Leiter der Haspa Waitzstraße, Herr Norbert Zobel, hat darüber hinaus einige Wochen hindurch in der Filiale Bilder aus dieser Arbeit ausgestellt und den Bankkunden zugänglich gemacht.

Unser Bürgerverein dankt allen Helfern der Schule Hirtenweg, die sich um die Förderung der behinderten Kinder und Jugendlichen kümmern.

Manfred Walter

Themen aus der Nachbarschaft

Der NDR 3 hat am 3.6. einen freundlichen und informativen Beitrag über den **Jenischpark** gesendet. „Die Birkenreihe“, mehrere Sichtachsen, die „Eierhütte“ und Honiggewinnung vor Ort wurden u.a. besprochen und in schönen Bildern gezeigt.

200 Jahre Friedhof Nienstedten: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch berichtete in einem brillanten Festvortrag über die Zeit, in der der Friedhof angelegt wurde, über die Lebensumstände und die geschichtliche, politische wie wirtschaftliche Situation in Nienstedten, Altona und Hamburg. Der gefüllte Gemeindesaal sowie der große Beifall zeigten das Interesse der Besucher.

Bahrenfeld: Das Dreieck mit dem alten Hausbestand Von-Sauer-Straße/Einmündung Bahrenfelder Chaussee ist eingeebnet und wird modern und neu mit Wohngebäuden bebaut. In Ottensen soll eine neue S-Bahn-Station (Bahrenfelder Steindamm/Thomasstraße) ab 2016 errichtet werden. An der Kohlentwiete entsteht ein Bürokomplex „kühneVision“, der sich in die denkmalgeschützte Industriearchitektur der Umgebung einfügt. Maßnahmen, die sowohl den ansässigen Firmen wie den neuen und alten Bewohnern förderlich sind.

Die **Heimstättenervereinigung Steenkamp e.V.** hat mit Frau Antje Weiß eine neue erste Vorsitzende. Unser Bürgerverein hat Frau Weiß herzlich gratuliert. Vom 21. Juli bis 2. August wird im Elbe-Einkaufs-Zentrum die **Wanderausstellung „175 Jahre Verein für**

Hamburgische Geschichte“ zu sehen sein!

Der Verein ist mit über 1000 Mitgliedern einer der ältesten und größten Geschichtsvereine in Deutschland.

Aktuelle Informationen über Termine und Veranstaltungen der **Landeszentrale für politische Bildung** der Freien und Hansestadt Hamburg erhalten Sie bei Interesse während der Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle.

Zur Wiederherstellung des **Rosengartens** als Staudengarten hatte der Blankeneser Bürgerverein in den Hessepark geladen, um sich bei der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Altona sowie Blankeneser Sponsoren als Unterstützern zu bedanken. Ein Ausflug dahin lohnt sich.

Es gibt die Idee, Anfang September **im Park am Beselerplatz eine Open-Air-Vorführung** durch Elbfilm-Kunst e.V. und IG Waitzstraße anzubieten. Weitere Informationen folgen.

Der Lenkungsausschuss für die Vorbereitung eines **Business Improvement Districts Waitzstraße/Beselerplatz** hat die Gewerbetreibenden dort über laufende Gespräche mit der Handelskammer, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Bezirksamt Altona informiert. Ziel ist es, zu einem weiter beliebten Einkaufsstandort und einem Treffpunkt mit besonderer Note zu werden.

Manfred Walter



Herzliche Einladung zum Vereinsjugendsportfest

der Groß Flottbeker Spielvereinigung am

Sonnabend, 5. Juli. Eintritt frei.

Ab 10 Uhr spielen auf der Wilhelmshöh, Notkestraße 89, Fußball-Jugendmannschaften der GFSV gegen Vereine in und um Hamburg.

Wir hoffen auf viele Zuschauer.

Angeboten werden u.a. Erfrischungen, Grillwürste, Kartoffelpuffer, Kaffee und Kuchen.

Jedes Los gewinnt bei der reichhaltigen Tombola für Alt und Jung. Der Erlös ist für die Sport-Jugend bestimmt. Metrobus 1 hält „vor der Tür“ Haltestelle DESY/Zum Hünengrab.

Rückblicke

**Ausfahrt Eckernworth/
Walsrode „Die Landpartie“
am 15. Mai 2014**

„Oh je“ war der Start, um in Bahrenfeld auf die Autobahn zu kommen, aber der gute Geist des Busses – unser Fahrer Herr Schäfer – behielt die Ruhe, schloss sich der Warteschlange an, und siehe da, in knapp 10 Minuten löste sich alles auf, und wir erreichten unser Ziel sogar eine halbe Stunde früher. So konnten wir uns noch vor dem Spargelessen mit Schinken und Schnitzel mit der Umgebung und der „Waldgaststätte Eckernworth“ etwas vertraut machen. Es ist ein 300 Jahre



altes Fachwerkhaus, 1822 in Hodenhagen abgebrochen, auf Leiterwagen verladen und am jetzigen Platz wieder aufgebaut. 1826 brannte das Haus teilweise ab und wurde 1842 wieder aufgebaut. Später Anbau der Kegelbahn und Veranda. Wenn der bekannte Naturschriftsteller und Dichter der Heide Hermann Löns, der uns beim Einbiegen zur Zufahrt der Gaststätte als Bronzefigur mit Dackel begrüßte, in Walsrode weilte, wohnte er sehr oft in der Waldgaststätte Eckernworth. Wenige Gehminuten entfernt – vorbei an dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Denkmal (Turnvater Jahn) – liegt das Heidemuseum „Rischmannshof“, worin man erleben kann, wie die Heidjer früher gelebt haben. Um zur Waldgaststätte zu gelangen, hatten wir vorher eine kleine Stadtrundfahrt durch Walsrode. Wir sahen das Kloster (eins der sechs Heideklöster), das Rathaus (eigentlich 3), eine Kirche mit typisch alleinstehendem Holzturm. Bei dem Brand vor 250 Jahren blieben von den mit Stroh gedeckten Häusern nur 11 Häuser verschont. Walsrode hat eine Leiterstraßenführung, die nicht verändert werden darf.

Nach dem wunderbaren Essen wurden wir von einer Landfrau – Frau Eva Reckermann – in Empfang genommen und unter fachkundiger Führung durch die Idylle auf dem Lande zu einem versteckt gelegenen Landschaftsgarten auf einem ehemaligen Hofgrundstück mit Bauernhaus geführt. Hier entstand mit großer Liebe zum Detail ein Landschaftsgarten mit verschiedenen Themen: Küchengarten, Naschgarten, Heidegarten, Waldgarten, Gemüsegarten, Staudengarten, Hochbeet, Senkbeet, Pergolen und viele, viele Sitzplätzchen in Sonne und Schatten, kleine Wasserspiele. Auch Kunstwerke haben in dieser Anlage ihren ehrenwerten Platz gefunden. Die



Gesamtgröße dieses Gartens beträgt 1,5 ha. (Karin Gester, Orthof 18, 27374 Visselhövede OT Wittorf, Tel. 04260-620, www.gester-wittorf.de). Gäste sind stets willkommen. Auf dem Wege dorthin hörten wir noch etwas über die Entstehung der Region. In der zweitletzten Eiszeit entstand in dieser Region die Hügellung (Oslo-Gestein). Die Besiedelung mit Mensch und Tier kam später vom Süden. Die Tiere wurden nicht in Stallungen oder auf Weiden gehalten, sondern in die Wälder getrieben. Das Holz wurde für den Schiffbau genutzt, bis der Landadel die Waldreste zum Schutz übernahm. Auf den inzwischen freien Flächen (saures Land) siedelte sich dann in großem Maße die Heide an. Die heute angesiedelten Bauern nennt man Mondscheinbauern, da sie tagsüber einem anderen Beruf nachgehen. Danach führte uns Frau Reckermann noch zu einer Ferkelanzuchtstation (4 Monate, dann geht es weiter) mit modernster Silo-Fütterungsanlage, der ein Hofladen angeschlossen ist und wir uns mit Einkäufen aus der Region eindecken konnten. Dann

ging es zurück zur Waldgaststätte, wir hatten dort die Möglichkeit zum Kaffeetrinken oder zu einem Spaziergang. Das Wetter war uns ein guter Begleiter, gegen Nachmittag wurde es sogar sonnig. Die Rückfahrt verlief allerdings nicht so glatt wie am Morgen. Ein ewiger Stau begleitete uns, so kamen wir mit einer Stunde Verspätung am Statthalterplatz in Othmarschen an.

Elke Pöttger

Der Hochrad-Preis:

**das bilinguale Gymnasium
Hochrad würdigte soziales Engagement seiner Schülerinnen und Schüler**

Im Rahmen einer festlichen Abendveranstaltung wurde am 27. Mai 2014 am bilingualen Gymnasium Hochrad der **Hochrad-Preis** verliehen. Er wurde in diesem Jahr zum siebten Mal vom Elternrat an Schüler und Schülerinnen vergeben, die sich in bemerkenswerter Weise für ihre Mitschüler und für die Schulgemeinschaft eingesetzt haben. Die diesjährigen Preisträger sind Johann Oltmanns und Andrew Banoub sowie die Schüler der Amnesty-International-AG. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Ulrich Zipp-Veh und Ulla Ortlepp-Matthes vom Elternrat wurden zunächst verschiedene Schü-



V.l.n.r.: Schulleiter Ulrich Zipp-Veh, Andrew Banoub, Johann Oltmanns, Ulla Ortlepp-Matthes (Elternrat)

ler vorgestellt und als „zweite Sieger“ geehrt, die ebenfalls für den **Hochrad-Preis** nominiert worden waren. Beeindruckende musikalische Beiträge von Solisten am Flügel und vom Kammerchor der Schule rundeten die Veranstaltung ab.

Mit dieser Würdigung des sozialen Engagements stellt der „Hochrad-Preis“ eine wichtige Ergänzung zu den eher an Schulfächern orientierten Wettbewerben wie die „Mathe-Olympiade“ oder „Jugend forscht“ dar.

Ulla Ortlepp-Matthes

Offenes Singen im Jenischpark

Bei herrlichem Sonnenschein waren der Einladung der Melanchthon-Kirchengemeinde und des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen weit mehr als 100 sangesfreudige Damen und Herren gefolgt. An der Freitreppe, mit Blick über den Park und auf die Elbe, zeigte sich am 25. Mai um die Mittagszeit ein buntes, sonntägliches Bild.

Das traditionelle Mailiedersingen, in Begleitung des Posaunenchores der Melanchthon-Gemeinde, war wieder für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis. Viele Parkbesucher hielten



inne, lauschten oder sangen mit. Es wurde fotografiert, gefilmt, und Kinder blieben mit ihren Eltern überrascht und staunend stehen.

Vor allem die Fröhlichkeit unseres Dirigenten, Kantor Burkhard Nehmiz, steckte an und sorgte auch bei „schwierigen“ Sangesstücken für beste Beteiligung.

Unser Dank an alle Beteiligten (auch an die Parkverwaltung) kam von Herzen, und Herr Nehmiz, dem die Singestunde ebenfalls Freude bereitet hatte, sagte spontan: „Das machen wir nächstes Jahr wieder.“

Manfred Walter

Wanderung

um den Großen Segeberger See am 12. Juli 2014

Ziel der Wanderung im Juli ist Bad Segeberg. Vom Bahnhof gehen wir zum Marktplatz, passieren die Marienkirche, sind bald darauf am Ufervorland des Großen Segeberger Sees und kommen zur neu angelegten, noch nicht ganz fertiggestellten Uferpromenade am südlichen Seeufer.

Wir gehen in Richtung Kurzentrum weiter. In Höhe des Kurparks verlassen wir den Uferweg für einen Abstecher zur Kunsthalle Otto Flath, wo wir

zu einer Führung angemeldet sind.

Otto Flath (1906 – 1987) hatte viele Jahre in Bad Segeberg gelebt. Dem Künstler sind wir schon einmal im Alstertal, in der Marktkirche Poppenbützel, begegnet. Dort hatten wir die von ihm geschaffene Darstellung des Heiligen Abendmahls mit lebensgroßen Figuren gesehen.

Um zum Museum zu gelangen, müssen wir einen kleinen Anstieg durch den Kurpark bewältigen.

Nach dem Museumsbesuch gehen wir wieder zum See zurück und wandern am Wasser entlang bis zum Restaurant Klüthseehof, wo wir zum Mittagessen angemeldet sind. Wer will, kann auch noch einen Blick auf den in der Nähe liegenden Klüthsee werfen.

Anschließend geht der Weg – jetzt nicht mehr so dicht am Seeufer – über den Ort Stipsdorf zurück nach Segeberg. Es besteht stündlich eine Rückfahrmöglichkeit (16.03 Uhr, 17.03 Uhr etc.) nach Hamburg.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km. Wir treffen uns um 8.20 Uhr am Bahnhof Othmarschen und fahren um 8.34 Uhr zum Hauptbahnhof. Ab dort mit dem R10 Richtung Lübeck HBF um 9.05 Uhr bis Bad Oldesloe um 9.29 Uhr. Ab dort mit dem R11 Richtung Neumünster um 9.42 Uhr. Ankunft in Bad Segeberg um 9.58 Uhr.

Die Gruppenkarte für den HVV-Gesamtbereich kostet 25,50 Euro. Eine Einzelkarte für Hin- und Rückfahrt kostet 15,60 Euro. Inhaber von CC-Seniorenkarten für den HVV-Großbereich benötigen eine Ergänzungskarte von 4 Euro pro Strecke. Für Hin- und Rückfahrt also 8 Euro.

Der Eintritt ins Flath-Museum beträgt 2 Euro. Für die Führung fallen einmalig 10 Euro an, die wir anteilig umlegen.

Irmgard Längin

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Is dat Kunst oder kann dat weg?!

Hurra, ick hebb en Minschen funnen (un de versteiht wat vun de Saak), de mien Meenen öwer moderne Kunst ünnerstützt! Ick holl nämlich nix vun de „Kunst“, wo twee ole Stöhl öwereenan packt warrn un dor een Schild „Kunst“ ankümmt, sülvst wenn de Schiet in'n Museum steiht.

Nu läs ick in en bedüüdende Zeitung, in'n Gespräak mit'n Direktor vun dat grote Londoner Victoria and Albert Museum, dat he seggt (un dorbi spreckt he vun stinkriike Lüüd, so wat as „Oligarchen“, de up'n Stutz ehr Hart för Kunst entdeckt): „Der Zirkus der zeitgenössischen Kunst ist reines Money-Business. Ein Irrsinn. Niemand fragt nach Qualität, auch wir Museumsleute machen uns zu Clowns. Da werden drei zusammengelegte Dachlatten hingelegt und als Kunst präsentiert.“ Un he seggt noch, dat he Lüüd kennt, de kamt mit'n egen Jet un kööpt gigantische Sammlungen vun moderne Kunst. Awer sünd dat wirkliche Kunstfrünnen, fragt he!

De Mann spreckt mi ut'n Harten! Hooch sall he lewen! Dat deit mi so good. Nu bruuk ick mi för mien Meenen nich mehr to schamen. Ick kann luut seggen, dat ick disse niege Kunst för Spijööck holl. Leeve Herr Museumsdirektor, ick dank Se veelmals! Un frei mi ok in tokamen Tiden an Dürer un Co.!

Hedwig Sander